

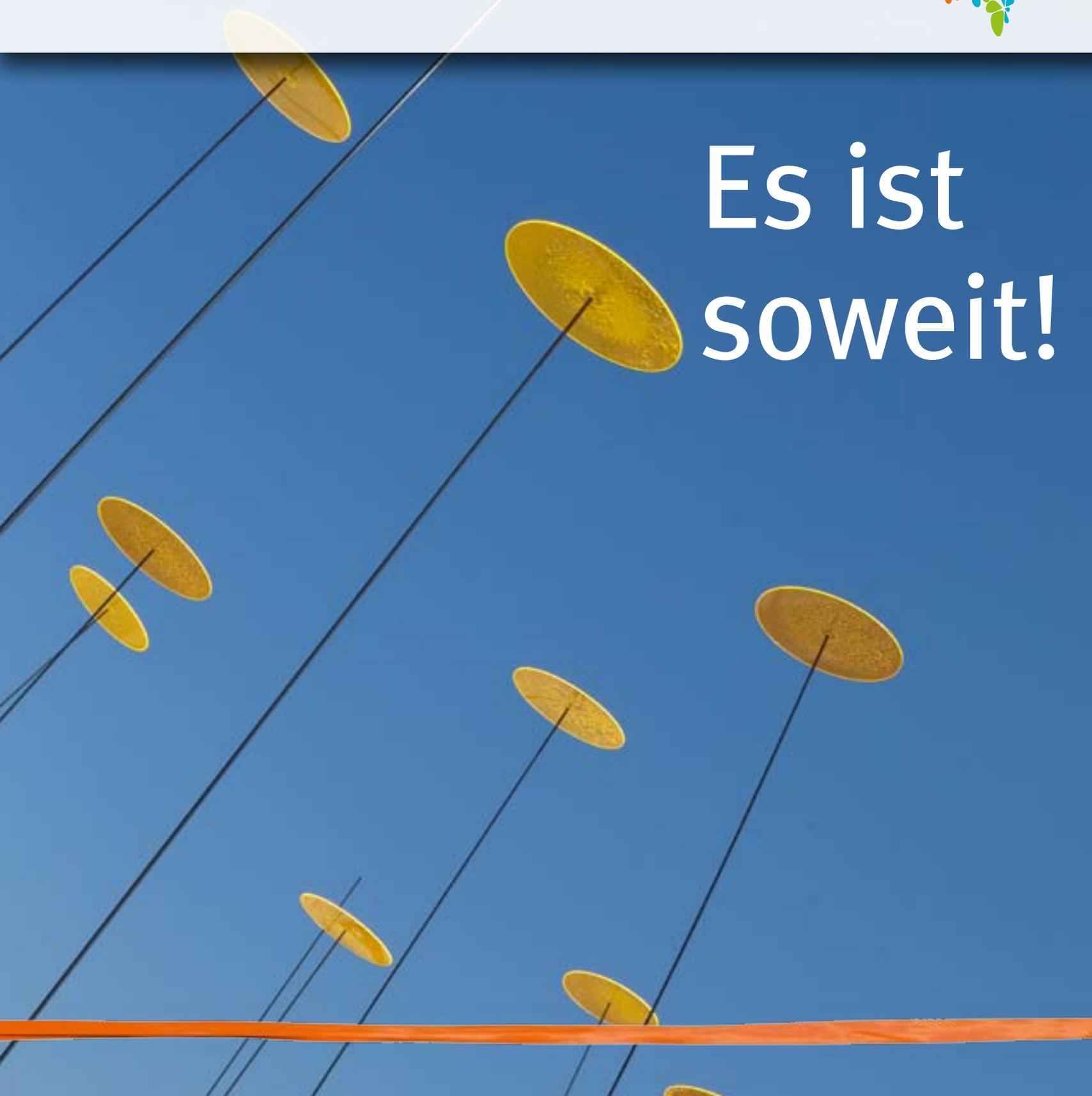
Ausgabe 08
April 2012

MAGAZIN ZUR
LANDESGARTENSCHAU

2012



Es ist
soweit!





Editorial

CLAUDIA KNOLL UND HARALD LANG,
GESCHÄFTSFÜHRER DER
LANDESGARTENSCHAU BAMBERG 2012 GMBH

Es ist soweit: In wenigen Tagen öffnet die Landesgartenschau in Bamberg ihre Pforten. 10 Jahre Vorbereitung und Planung sind seit der Bewerbung um die Ausrichtung des sommerlangen Gartenfestes ins Land gezogen. 10 Jahre, in denen die Ausrichtung der Landesgartenschau lange auf der Kippe stand - das Grundstück der ERBA konnte nicht erworben werden, Insolvenzverwalter gaben sich die Klinke in die Hand. Aber auch Jahre in denen diskutiert wurde, ob die Stadt Bamberg überhaupt diese Gartenschau braucht, ob das Konzept rund um die Idee der Vernetzung entlang der Gewässer mit den Fixpunkten am Kloster St. Michael und der lange vernachlässigten Gärtnerstadt unbedingt sein muss. Besonders in den letzten beiden Jahren ist es uns gelungen, viele anfängliche Kritiker und Bedenkensträger davon zu überzeugen, dass dieses Konzept eine tragfähige Stadtentwicklung beinhaltet, die Lage am Wasser sich für eine zukunftsfähige Wohnraumversorgung, universitäre Einrichtungen und die Neuschaffung einer modernen Parkanlage als Pendant zum Hain anbietet. Die Stadt Bamberg festigt damit ihre Rolle als Oberzentrum in der Metropolregion nachhaltig.

Die tolle Resonanz auf unsere Baustellenführungen und das großartige Baustellenfest haben uns Gartenschau-Machern gezeigt, dass die Bamberger Bürgerinnen und Bürger von der Landesgartenschau und der damit verbundenen Entwicklung auf dem ERBA-Gelände begeistert sind! Die einstige Industriebrache hat sich zu einer prächtigen Parklandschaft verwandelt, in der in diesem Jahr ein einzigartiges Gartenfest gefeiert wird und die auch nach der Landesgartenschau mit Sicherheit einen hohen Freizeitwert bietet.

In der Gärtnerstadt haben sich Institutionen einer wirtschaftlichen Vermarktung gebildet, als nachhaltiges Projekt wird der Urbane Gartenbau das zarte Pflänzchen weiter pflegen und hegen. Die touristische Erschließung ist gelungen und das neue Gärtner- und Häckermuseum bildet den Mittelpunkt eines spannungsvollen Rundweges - die Aussichtsplattform den Höhepunkt.

Am Kloster St. Michael rückt die wertvolle vorhandene Klosterlandschaft in den Focus der Öffentlichkeit, der Weinberg wird auf lange Sicht eine neue qualitätsvolle Bamberger Marke bilden. Die Bamberger haben ihre Gartenschau längst angenommen: Immer wieder beeindruckt sind wir von dem Engagement der Bamberger Wirtschaft, die sich in den Patchworkgärten darbietet. Bei jeder noch so verrückten Idee machen sie mit und präsentieren so sich und die gesamte Stadt Bamberg auf kreative Art und Weise. Zwei Gärten stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe von >2012< vor.

Auf welche Veranstaltungen Sie sich im Sommer 2012 freuen dürfen, darüber informieren wir Sie auf den Seiten 2 u. 3. Das komplette Veranstaltungsprogramm erscheint dann pünktlich zur Eröffnung der Landesgartenschau! Und unsere Dauerkartenbesitzer dürfen schon VOR Eröffnung der Landesgartenschau das Gelände erkunden! Wann? Lesen Sie S. 6

Warum es sich lohnt hat, für die Ausstellplattform in der Gärtnerstadt an der Böhmerwiese zu kämpfen, das verraten wir Ihnen auf Seite 7.

Bleibt noch, uns an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden, die das Großprojekt Landesgartenschau Bamberg 2012 mit auf die Beine gestellt haben, ganz herzlich zu bedanken. Wir heißen Sie: Herzlich Willkommen zu IHRER Landesgartenschau!

Claudia Knoll und Harald Lang,
Geschäftsführer Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH

Noch mehr Veranstaltungen

In der letzten Ausgabe unseres Magazins >2012< haben wir Ihnen die ersten Highlight-Veranstaltungen der Landesgartenschau Bamberg 2012 vorgestellt. An dem gesamten Programm mit mehr als 2.000 Veranstaltungen wurde weiter engagiert gebastelt. Auf was Sie sich im Sommer 2012 freuen dürfen? Hier einige Auszüge:

Eine beschwingte Jean-Paul-Lesung mit Dorothea Schreiber und Peter Braun findet am **13. August um 17 Uhr** auf der Bühne an der Inselfspitze auf dem ERBA-Gelände statt: „Die Ehe gehört für Engel, die Menschen sind dazu zu schwach“, schrieb Jean Paul und heiratete erst spät. Geboren in Wunsiedel, aufgewachsen in Joditz, Schwarzenbach an der Saale und Hof, lebte er erst in Coburg und die meiste Zeit seines Lebens in Bayreuth. Jean Paul war bekennender Franke und der meistgelesene Dichter seiner Zeit. Er war umschwärmt. Geliebte hatte er zuhauf, doch meistens ergriff er lieber die Flucht und gab vor, keine Zeit für die Liebe zu haben. „Solang‘ ein Weib liebt, liebt es in einem fort – ein Mann hat dazwischen zu tun.“ Ein Kostverächter war er nicht. Im Gegenteil. Er hatte nur seine ganz eigenen Ansichten. „Heiraten in der Jugend heißt sich im Sommer einen Ofen mieten; erst im Winter weiß man, ob er heizt oder raucht.“

Joseph Haydns Loblied auf die Erschaffung der Welt, die Natur, die Jahreszeiten, die Tierwelt und die Menschen, „Die Schöpfung“, wird am **7. Juli um 21 Uhr** auf dem Gelände der Landesgartenschau erlebbar gemacht: Mit 160 Chorsängern und einem Orchester aus Bamberger Musikern ist es ein Beitrag des Evangelisch-Lutherischen Dekanates Bamberg: Zusammengefunden haben sich die Kantorei St. Stephan und der Kantatenchor der Erlöserkirche, die organisatorische Leitung hat Dekanatskantor Martin Wenzel, die musikalische die Dekanatskantorin Ingrid Kasper. Eine geistliche Einführung zur Schöpfung findet um 20 Uhr statt.

Donnerstag ist Krimitag! 14 packende **Gartenkrimis** laden dazu ein, sich die Radieschen auch mal von unten anzuschauen. Mit dabei: **Angela Eßer, Heidi Friedrich, Arnd Rühlmann, Nina George, Tommie Goerz, Thomas Kastura, Tessa Korber, Dirk Kruse, Tatjana Kruse, Beate Maxian, Sabina Naber, Petra Nacke, Friederike Schmöe, Elmar Tannert und Helmut Vorndran.** Der Garten, eigentlich ein kleines Paradies, wird zum Schauplatz mysteriöser Verbrechen: In einem idyllischen Rosengarten sind jede Menge Leichen begraben. Ein gnadenloser Blumenwettbewerb endet im Zinksarg. Und in einem Chilitreibhaus tief in der Fränkischen Schweiz werden schlimmste Alpträume wahr. Kurios: In Bambergs Grünanlagen treiben sich erstaunlich viele Vampire herum. Dagegen ist kein Kraut gewachsen – oder doch? **Termine unter www.bamberg2012.de**



Wolfgang Buck



Peter Braun

20 Jahre Wolfgang-Buck-Band!

Am **20. Juli um 20 Uhr** feiert Buck sein Bühnenjubiläum stilecht mit einem Sommerabendkonzert auf der bayernhafenen Bühne der Landesgartenschau. Die Band wird ein Wunschkonzert mit den besten Songs aus 20 Jahren spielen und Sie sind aufgerufen, mitzubestimmen: Wer bis zum 13. Juli eine Mail an info@wolfgang-buck.de mit seinen Liedwünschen schreibt, hat gute Chancen, erhört zu werden!

Ein tolles **Kinderkonzert „Sommer, Strand & Seifenblasen“** gibt es am **23. September um 11 Uhr.** Die Band „Helden und fünf Tasten“ spielen flotte Songs zum Thema Ferien, Urlaub und Spaß, die alle zum Mitsingen einladen. Im Anschluss an das Konzert finden abenteuerliche Workshops zum Mitmachen statt: Egal ob „Sandburgen bauen“ oder „Landart nach Goldsworthy“ – es ist für jeden Geschmack was dabei!

Vor der zauberhaften Kulisse der Weltkulturerbe-Stadt Bamberg findet alle zwei Jahre ein wahrhaft internationales Theaterereignis statt. Die alte fränkische Kaiser- und Bischofsstadt wird zu einem ganz besonderer Begegnungsort für junge Menschen aus den unterschied-



Dorothea Schreiber

lichsten Ländern, die sich in der universalsten aller Sprachen unterhalten – der Musik. Ein Bamberger Opernleben gab es bereits im vorletzten Jahrhundert, mit eigenen Inszenierungen großer Opernliteratur. Dass es nach Jahrzehnten des Stillstands wieder ein Bamberger Opernleben gibt, wissen inzwischen nicht nur Insider. Die **Sommer Oper Bamberg** lässt eine stadtgeschichtliche Tradition aufleben, mit jugendlicher



Sommer Oper

Energie, kreativen Begegnungen und hochprofessioneller Arbeitsweise. Inmitten der Landesgartenschau Bamberg 2012, ein Pflanzenmeer, eine laue Sommernacht, von der bayernhafenen Bühne am ERBA-Turm packende Orchesterklänge. Eine Auswahl der jungen europäischen Sänger, die für die vergangenen Opernproduktionen am Bamberger E.T.A.-Hoffmann-Theater europaweit ausgewählt wurden, stehen auf der Bühne und bezaubern das Publikum mit Ariens und Ensemblestücken beliebter Opern wie z.B. Figaros Hochzeit, Don Giovanni, Carmen oder La Bohème. Unter dem Dirigat des künstlerischen Leiters **Till Fabian Weser** und begleitet vom **Prager Kammerorchester** präsentieren sich die Sänger der Sommer Oper Bamberg am **11. August.**



Tartort Garten

Erleben Sie die Landesgartenschau Bamberg 2012 in einem ganz anderen Licht! Beim **ParkStrahlen** am **05. Mai** wird eine Installation aus unzähligen farbigen Lampen, Flutern, Punktstrahlern und Neonröhren das ERBA-Gelände in ein eindrucksvolles Kunstlicht tauchen: Pflanzen und Gebäude werden so in Szene gesetzt, dass sich neue Blickwinkel auf alte Strukturen ergeben und zuvor Unscheinbares plötzlich ins Rampenlicht rückt. Als weitere Besonderheit werden unsere Aussteller an diesem Tag ihre Türen auch noch nach Einbruch der Dunkelheit offen lassen, so dass man den Imkern im Mondlicht zusehen oder eine Blumenschau bei Nacht genießen kann.

Info

Tagen & Feiern

Wie wäre es mit einer Tagung in der markanten Bateau-Halle im ERBA Turm? Oder vielleicht ein sportlicher Wettkampf auf dem Outdoor-Basketballfeld? Was halten Sie von Ihrer Geburtstagsfeier in der tollen Atmosphäre der Blumenhalle? Es gibt unendlich viele Möglichkeiten für Ihre Veranstaltung auf der Landesgartenschau! Information und Buchung: igs-bamberg@polster-catering.de Telefon: 0951 96 83 78 18



Radio Garten

Die bekannte Technik der Textilgestaltung stand hier auf dem Gelände der ehemaligen Bauwollspinnerei ERBA Pate für ein „Flickwerk“ kleiner, feiner Gärtchen, die zu einem großen Gesamtbild zusammengefügt wurden. Unterschiedlichste Bamberger Berufsgruppen und Firmen, die mit dem Thema „Garten“ nichts am Hut haben, inszenieren in diesen 16 Gärten ihre pflanzliche Interpretation der hiesigen Industrie und vermitteln auf witzige, charmante Art und Weise „Bamberger Geschichten“. Einige Patchworkgärten haben wir Ihnen bereits in der sechsten Ausgabe unseres Magazins 2012 vorgestellt. Jetzt präsentieren wir Ihnen zwei weitere Gärten, bei denen sich ein Besuch auf jeden Fall lohnt: Der Radio Garten und der Zuckertüten Garten!

Was Sie im Radio Garten erwartet, das verraten Ihnen der Geschäftsführer von Radio Bamberg, Mischa Salzmann und Moderator Marcus Appel im Gespräch:

2012 Auf dem Patchworkgarten der LGS Bamberg 2012 wird es einen „RadioGarten“ geben. Was kann man sich darunter vorstellen?

Mischa Salzmann Wir werden eine Radio-Lounge mit Holzterrasse und tollen Sitzmöbeln haben. Dort können sich die Besucher wohlfühlen. Und mittendrin ist unser Funkturm.

2012 Funkturm – heißt das, ihr werdet von dort auch senden?

MARCUS APPEL Genau so ist es. In unserem gelben Funkturm ist ein komplettes Studio, aus dem wir live senden können. Quasi ein Geburtstagsgeschenk zu unserem 25ten für unsere Hörer...

Mischa Salzmann ... und ein bisschen auch für Dich! Da im Funkturm auch ein Kühlschrank und oben eine Dachterrasse mit tollem Blick auf die Haupttribüne dabei sind, war es nicht schwer, Marcus zu überreden, täglich von der Landesgartenschau zu senden.

MARCUS APPEL (grinst) ... ich werde regelrecht aufblühen!

Mischa Salzmann Wenn Du Dich regelmäßig gießt...

2012 Was hat Euch an dem Thema Landesgartenschau gereizt?

Mischa Salzmann Wir sind immer gerne nahe bei den Menschen, das ist unser Erfolgsrezept, das seit 25 Jahren funktioniert. In einer so einmaligen Umgebung Radio-zum-Anfassen machen zu dürfen, diese Chance haben wir sofort beim Schopf gepackt!

2012 Wie ist die Idee zum RadioGarten entstanden?

MARCUS APPEL Im Fischpass! Darf man das jetzt laut aussprechen?

Mischa Salzmann ... ist verjährt, glaub' ich ...

MARCUS APPEL Also, als der Fischpass vergangenen Sommer fertig war und ich an einem heißen Tag vom Joggen kam, konnte ich nicht widerstehen und hab' den Nachmittag einfach unerlaubterweise IM Fischpass genossen. Sehr erfrischend! Dabei kam dann die Idee vom Sendestudio auf der Landesgartenschau.

Mischa Salzmann Und dann ging alles ganz schnell. Vielen Dank an dieser Stelle an die offene und äußerst unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem LGS-Team, das hat sehr viel Spaß gemacht!



2012 Radio und Gartenbau – wie passt das zusammen?

MARCUS APPEL Nicht immer! Ich weiß aus gut unterrichteten Kreisen, dass bei Mischa früher sogar Kakteen verdurstet sind...

Mischa Salzmann ... stimmt leider (wer hat da gequatscht? Mutter?). Den grünen Daumen hat eher der Kollege Appel, ich freu' mich schon auf seine Gartentipps, da lerne ich dann vielleicht doch noch was...

MARCUS APPEL

Erster Tipp: Du solltest die Gießkanne nicht nur anschauen, sondern auch in die Hand nehmen.

Mischa Salzmann

Immerhin ist unser Rasen zu Hause grün, ein Lob an den Erfinder des automatischen Rasensprengers...

MARCUS APPEL

Aber im Ernst, einen Sommer lang mitten aus dem blühenden Leben senden, das macht gute Laune – und die kann man dann täglich bei uns hören! Und der ein oder andere Besucher sieht dann auch das Gesicht hinter der Stimme, die er von Radio Bamberg kennt...

Mischa Salzmann

... und die Restfrisur des ein oder anderen Kollegen...

2012 Werdet Ihr auch Stars in Eurem Garten begrüßen?

MARCUS APPEL

Die Kollegen von Radio Galaxy hoffen auf eine Gelegenheit, „Revolverheld“ in ihrer Lounge zu empfangen, außerdem hat sich Guildo Horn angesagt, auf den ich mich besonders freue.

MISCHA SALZMANN

Zur Erklärung: Marcus trägt Stützstrümpfe beim Joggen, deshalb... Ich freue mich auf Wolfgang Buck und auf das Open-Air-Konzert der Bamberger Symphoniker – das wird einmalig! Und dann hätten wir noch Oscarpreisträgerin Meryll Streep, Robert Redford und Klaus Maria Brandauer zu bieten...

MARCUS APPEL

... leider nicht persönlich, aber Anfang August in „Jenseits von Afrika“ auf der Kinoleinwand – ein Traum.

2012 Was bedeutet es für Euch an 165 Tagen „raus aus dem Studio – rein in die Landesgartenschau“?

Mischa Salzmann

Grundsätzlich muss man sagen, wir haben mit Sicherheit einen der abwechslungsreichsten Berufe, den man sich vorstellen kann. So etwas wie Alltagsstrott gibt es kaum. Trotzdem ist so eine Live-Sendung von außerhalb immer etwas Besonderes, auch vom Aufwand her, aber wir können's kaum erwarten...

MARCUS APPEL

... für mich heißt das 165 mal Sach- und Lachgeschichten vom spannendsten Ort Bambergs. Das werden tolle Monate! Bleibt zu hoffen, dass auch das Wetter mitspielt.

Interview: Stephanie Schirken-Gerster

Der Zuckertüten Garten

Das Beste am ersten Schultag ist die Schultüte. Das war schon immer so! Jeder zweite ABC-Schütze in Deutschland geht alljährlich mit einer Schultüte aus Bamberg erstmals in die Schule. Bereits seit 1907 werden bei der goldbuch Georg Brückner GmbH die Zuckertüten, wie sie früher genannt wurden, produziert – eine Bamberger Traditionsfirma, die in unserem Patchworkgarten keinesfalls fehlen darf.

Sieben überdimensionale Schultüten aus Metall, die mit einer Folie beklebt werden, in unterschiedlichen Größen zwischen 1 Meter und 1,40 Meter zieren schon ganz bald den Zuckertüten Garten. Die große Frage bei den Planungen zu diesem Patchworkgarten war, wie die Zuckertüten aussehen sollten. Was liegt näher, als die zu fragen, die sich mit dem Thema bestens auskennen – die Schüler?! Im Rahmen eines Designwettbewerbs wurde die Frage nun geklärt. Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen von sieben Bamberger Grundschulen, Domschule, Martinsschule, Gangolfsschule, Hainschule, Heigelsteigschule und Kaulbergsschule, haben sich am großen Schultüten-Designwettbewerb beteiligt und einen ganzen Monat lang gemalt, gebastelt und geklebt, und so "ihre" Traum-Schultüte gestaltet. Was dabei raus gekommen ist? Eine ist schöner als die andere und so hatte die Jury, bestehend aus Mitarbeitern von goldbuch und Landesgartenschau, die Qual der Wahl, aus jeder Schule die tollste Zuckertüte auszuwählen, die dann im Patchworkgarten zu sehen sein wird. Themen und Materialien, die sich die Kids ausgesucht hatten waren ganz unterschiedlich: Die Erstklässler der Hainschule beispielsweise sind alle große Wikinger-Fans und so gab es ganz phantasievolle Schultüten mit Wickie samt Schiff und rot-weißem Segel aus Stoff. Bunte Blüten aus Krepppapier zieren dagegen – passend zur Landesgartenschau – viele Schultüten von den Kindern der Kaulbergsschule, wogegen die Jungs und Mädels aus der Heigelsteigschule mit Wasserfarben das Thema „Zahlen und Buchstaben“ auf die Tüten gebracht haben. Die Domschülerinnen und –schüler dagegen haben mit Plakkerfarbe gearbeitet und dabei tauchte bei so manch einer Tüte immer wieder ein Pferd samt Reiter auf. Ob das eine Anlehnung an den weltberühmten Bamberger Reiter ist, wissen wir zwar nicht, fest steht

aber, dass auch diese Tüten klasse sind! Trotz all dieser vielen, vielen schönen Schultüten musste die Jury sich entscheiden – an the winners are:

Luca Nagengast
Klasse 1b
Kaulbergsschule

Frida Hofmann
Klasse 1b
Gangolfsschule

Luis Amon
Klasse 1b
Hainschule

Eric Rudolph
Klasse 1a
Heidelsteigschule

Benjamin Stäblein
Klasse 1
Trimbergsschule

Stefanie Brodmerkel
Klasse 1a
Domschule

Lisa Arneith
Klasse 1a
Martinschule

Die Sieger-Tüten werden eingescannt, die Designs auf eine große Folie gedruckt und dann auf die Zuckertüten geklebt!

Ein ganz großes Dankeschön an dieser Stelle geht an alle Schülerinnen und Schüler, die bei dem Wettbewerb mitgemacht haben!!





Sandlaufkäfer



Berg-Sandglöckchen



Blaufügelige Sandschrecke



Sand-Strohblume

Stadt Sand Fluss

Bamberg ist auf Sand gebaut - aber anders als im biblischen Zusammenhang ist das kein Makel, sondern ein ökologisches Qualitätsmerkmal. Auf Sandböden entwickeln sich sehr artenreiche Biotope: schimmernde Silbergrasfluren, bunt blühende Magerrasen, flechten-durchsetzte Kiefernwälder.

Abgelagert hat den Sand die Regnitz während der Eiszeit. Damals war der

Steigerwald noch kein Wald, sondern eine Steppe. Regen und Wind haben über Jahrtausende den Keipersandstein abgeschliffen und dem Regnitztal zugetragen. Der Fluss hat ihn im Lauf von Jahrtausenden terrassenartig aufgeschwemmt. Da der Wind im Bamberger Talflüchler meist aus Nordwest kam, wurde feiner Sand nach Osten verblasen. Es entstanden echte Binnendünen. Heute wächst darauf der Hauptmoorwald. Vom Berggebiet aus sieht man seine Dünenform besonders gut.

Der Regnitzsand ist ein ganz besonderer Sand. Aus der Fränkischen Schweiz fließt ihm kalkhaltiges Wasser zu. Das unterscheidet ihn von Sanden, wie sie in der Lüneburger Heide oder im Lechtal vorkommen. Die Folge ist eine ganz spezielle Pflanzenwelt.

Vor 1400 Jahren begann der Mensch sich in dieser vom Fluss geformten und Sand geprägten Wildlandschaft anzusiedeln und sie nach und nach vollständig zu verändern. Heute ist daraus eine Stadt mit 70.000 Einwohnern geworden, die jene Urlandschaft nur noch erahnen lässt. Aber unter der Stadt liegt der Sand. Nach wie vor.

Hier auf dem Gelände der Landesgartenschau hat man ihn wieder ans Licht geholt. Die Ufer des Baches, der als naturnaher Fischpass dient, sind aus purem Terrassensand. Wo das Wasser hinreicht, hat er sich schnell begrünt, auf den trockenen Uferbänken siedelt sich allmählich das Silbergras in kleinen Horsten an. Die lückige Vegetation wächst im Lauf einiger Jahre zu dichtem Magerrasen zusammen. Dann leben hier etwa zehn Mal so viele Pflanzenarten wie auf einer gedüngten Wiese, an die 200! Das wiederum lockt Schmetterlinge, Heuschrecken und andere Insekten an. Im Sommer flattert, zirpt, brummt und summt es nur so vor lauter kleinen, geflügelten Wesen. Vögel und Fledermäuse finden reiche Beute. Und hoch oben auf dem Erbarturm lauert der Wanderfalke.

Eine kleine Wildnis inmitten der Stadt: ein Zeichen dafür, dass Stadt und Natur mit ein wenig gutem Willen sich keineswegs ausschließen. Man muss nur den Mut haben zu mehr Natur!

Dr. Jürgen Gerdas, Amt für Umwelt, Brand und Katastrophenschutz

Die Meinung unserer Dauerkartenbesitzer ist gefragt!

Die Dauerkarte zur Landesgartenschau Bamberg 2012 lohnt sich nicht nur deswegen, weil Sie damit jede einzelne der 14 Blumenschauen bewundern können, Sie damit alle der rund 2.000 Veranstaltungen hautnah miterleben können oder Sie, ganz nach Lust und Laune, bei einem Spaziergang über das Gelände ein wahres Blütenmeer genießen und den wohlverdienten Feierabend einläuten können. Die Dauerkarte lohnt sich auch deswegen, weil Sie sich damit aktiv an der Gartenschau beteiligen können und Sie so wichtige Impulse für nachfolgende Schauen geben können! Wie? Machen Sie mit und verraten Sie uns, welcher Ausstellungsbeitrag Ihnen am besten gefallen hat, welche Freilichtveranstaltung Sie so schnell nicht vergessen werden oder welchen Themengarten Sie am liebsten im heimischen Garten nachbauen würden! Mitmachen lohnt sich: **Gewinnen Sie ein Wochenende zur Gartenschau 2013 in Tirschenreuth für zwei Personen und übernachten Sie im anlässlich zur Gartenschau neugebauten Stadthotel Tirschenreuth!**

Mitmachen können all jene, die eine Dauerkarte besitzen! Fragebögen zu den Themen

1. Grabmale und Grabbepflanzung im Bereich Grabkultur
2. Frühjahrs- und Sommerbeete und ihre Gärtnereien
3. 8 Themengärten der Landschaftsgärtner
4. 14 Blumenschauen mit ihren Gärtnern und Floristen
5. Schönste Veranstaltung an 165 Tagen

erhalten Sie ab dem Eröffnungstag am 26. April am Ausstellungspunkt 64 „Perspektive Grün! Forum der Gärtner und Floristen“. Bis zum Ende der Gartenschau haben Sie Zeit, sich alles ganz in Ruhe anzusehen – am 7. Oktober müssen sie den Fragebogen spätestens am Ausstel-

lungspunkt 64 wieder abgeben und mit ein bisschen Glück...!

Gespannt auf Ihre Entscheidung sind vor allem unsere Aussteller: Nach Aus-

wertung Ihrer Meinung darf sich einer von ihnen erstmals bei einer Landesgartenschau auf den Publikumspreis freuen – der bekanntlich die schönste Auszeichnung ist!

Info

Schmankerl für Dauerkartenbesitzer noch VOR Eröffnung der Landesgartenschau

Mehr als 839 Führungen gibt es durchschnittlich bei einer bayerischen Landegartenschau. Dies bedeutet, dass pro Gartenschaujahr rund 50 Gästeführerinnen und -führer im Einsatz sind. Dies wird auch in Bamberg nicht anders sein! Um auf einer Gartenschau überhaupt führen zu können, müssen sich die Führerinnen und Führer ganz akribisch in das Thema „Landesgartenschau“ einarbeiten – schließlich sollen Gäste der Bamberger Gartenschau bestens informiert werden. Mehrere Monate lang haben sich die Führer in Bamberg vorbereitet, jetzt steht die Führung an – und da kommen

unsere Dauerkartenbesitzer ins Spiel: Sie haben die einmalige Gelegenheit, sich noch VOR der Eröffnung der Gartenschau über das fertige ERBA-Gelände führen zu lassen!

Am Samstag, **21.04.2012** finden zwischen **10:00 - 12:00 Uhr** jeweils im 15 Minuten-Takt einzelne Führungen der Gästeführer statt. Für Sie bedeutet dies einfach genießen, für die Gästeführer ist das harte Arbeit: die praktische Prüfung. Im Anschluss sind Sie aufgefordert, die Führung in einem kleinen Fragebogen zu bewerten. Eingang ist ausschließlich die Empfangsebene. Sie möchten dabei sein und haben noch keine Dauerkarte? Kurzentschlossene können sich dort auch noch vor der Führung eine Dauerkarte sichern!

AUSSICHTSPLATTFORM BEI DEN "ARCHITEKTUREN 2012"

Geschmäcker sind bekanntlich verschieden – und das ist auch gut so! Würde allen alles gefallen, sähe es vermutlich recht tristlos in der Welt aus. Bei kaum einem anderen Projekt der Landesgartenschau Bamberg 2012 sind die Geschmäcker derart auseinander gegangen, wie bei der Aussichtsplattform neben der Böhmertwiese in der Gärtnerstadt. „Total moderne und chic“ loben die einen, „hässliches, schiefes Haus“, schimpfen die anderen. All jene, die sich für die moderne Gestaltung der Plattform ausgesprochen haben, dürften sich nun bestätigt fühlen: Die Bayerische Architektenkammer hat die Bamberger Aussichtsplattform für die „Architektouren 2012“ ausgewählt, die Plattform ist ein Projekt, das im Rahmen des „Investitionsprogramms Nationale UNESCO-Welterbestätten“ durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert wird.

Jedes Jahr lädt die Bayerische Architektenkammer zu dieser Leistungsschau bayerischer Architektur und Landschafts- und Innenarchitektur ein – eine Veranstaltung, die von der breiten Bevölkerung immer wieder gerne

angenommen wird. Die „Architektouren 2012“ ermöglichen Blicke hinter sonst meist verschlossenen Türen und informative Gespräche mit den Beteiligten. Über 300 Projekte sind in diesem Jahr mit von der Partie – darunter unsere Aussichtsplattform in der Gärtnerstadt, die wegen „ihrer hohen Qualität und ihres modernen Designs“ von einem unabhängigen Beirat ausgewählt wurde. „Die Aufnahme in die ‚Architektouren‘ ist eine hohe Auszeichnung“, freut sich der Geschäftsführer der Landesgartenschau, Harald Lang, da eine Vielzahl der Bewerbungen stets abgelehnt werde. Architekturliebhaber sollten sich schon jetzt den **23. und 24. Juni 2012** in ihrem Kalender eintragen, denn dann finden die diesjährigen „Architektouren 2012“ bayernweit statt – am Samstag, dem 23. Juni 2012, wird dann auch der Architekt Stefan Giers aus München den Besuchern um 11 Uhr und um 14 Uhr an der Aussichtsplattform in der Heiliggrabstraße persönlich für Fragen zur Verfügung stehen und über das Projekt informieren. Freuen Sie sich schon jetzt auf die größte Freiluftausstellung der Architektur!



Fotos: Volker Ehnies | Kopfwerk





ERBA-INSEL RUNDWEG

- | | |
|--|--|
| 1. DER ROTE FADEN | 40. APOTHEKER GARTEN |
| 2. DIMENSIONEN EINER MATRIX | 41. ZUCKERTÜTEN GARTEN |
| 3. DER ROTE FADEN | 42. FEHLFARBEN GARTEN |
| 4. STADT, LAND UND LEUTE | 43. ROSEN GARTEN |
| 5. VILLA WUNSCHPUNKT | 44. WEB GARTEN |
| 6. KLIMAWANDERWEG | 45. VIP GARTEN |
| 7. SAMS SPINNEREI | 46. BEINWELL GARTEN |
| 8. FISCHPASS | 47. VERSTEINERTER GARTEN |
| 9. VILLACH: NATUR ENTDECKEN -
MODERNE ERLEBEN | 48. RADIO GARTEN |
| 10. RÖDEZ: LE NOIR VÉGÉTAL -
FARBENSPIEL IN SCHWARZ | 49. UNTERWASSER GARTEN |
| 11. PARTNERSCHAFTSKISSEN | 50. FALTENWIESE |
| 12. LAKRITZGARTEN | 51. ERBA-TURM, BATTEURMALLE |
| 13. BAYERN ARCHÉ - VIELFALT
DER NATUR ERHALTEN | 52. DISPATCHWÖRK |
| 14. FLÄCHENGEBRAUCH STATT
- VERBRAUCH | 53. ACHSENGANG |
| 15. MANCHE MÖGENS HEISS -
DER GARTEN IM ZEICHEN
DES KLIMAWANDELS | 54. ROTKEHLCHEN
SCHWARZ WURZEL |
| 16. STAUDENVIELFALT PUR | 55. ERBA - VERWOBENE
GESCHICHTE |
| 17. HOI A SCHIFF IT! | 56. TRADITION & MODERNE -
BAUEN & WOHNEN MIT HOLZ |
| 18. ERBA-LÄNDE: WERTVOLLES
ÖKOSYSTEM | 57. STADT SAND FLUSS |
| 19. SPORTPLATZ FREAK-CITY
MIT AREA | 58. NATUR „ERFAHREN“ |
| 20. SCHNECKEN I-VII | 59. HISTORISCHER GARTEN |
| 21. CRABKULTUR | 60. LUFTDRACHE |
| 22. BAUM-SCHULE | 61. GUERILLA-STRICKEN |
| 23. GOTTESGARTEN DER
RELIGIONEN - DAS PARADIES
BERÜHREN | 62. FORSTWIRTSCHAFT
SCHAFFT LEBEN |
| 24. GARTEN LEBEN - GLÜCK,
GENUSS UND GUMMISTIEFEL | 63. BAYERN CLIP |
| 25. PYRAMIDENWIESEN | 64. PERSPEKTIVE GRÜNI FORUM
DER GÄRTNER & FLORISTEN |
| 26. HAFENERLEBNISPFAD | 65. BLUMENHALLE |
| 27. INSELSPITZE | 66. GEBORGENHEIT |
| 28. DAS BÄRBALE | 67. WECHSELSPIEL - STILWECHSEL |
| 29. CAUSTADTER CÖTZENGARTEN | 68. HART + ZART |
| 30. GARTENTEPPICH | 69. VORHANG AUF - DIE GRÜNE
BÜHNE |
| 31. LAUBE 2.0 | 70. MEIN GARTEN. MEIN ZUHAUSE |
| 32. DER BAMBERGER QUILT | 71. LA DOLCE VITA |
| 33. PACTHWORKGÄRTEN | 72. GARTEN DER KONTRASTE |
| 34. POETRY SLAM GARTEN:
WÖ DIE WÖRTE WACHSEN | 73. URLAUBSINSEL EIGENER
GARTEN |
| 35. KARL MAY GARTEN | 74. GO OUTSIDE - HEIMISCHE
ALTERNATIVEN ZU TROPEN-
HOLZ IM AUSSENBEREICH |
| 36. FUCHS KORIN GARTEN | 75. FORSCHEN UND ENTDECKEN
- UMWELTBILDUNG IM RHÖN-
SPRÜDEL-WEIDENPVIILLON |
| 37. BEHÜTETER GARTEN | 76. SANDWELTEN |
| 38. LOUNGE GARTEN | 77. SCHAPE ALS NATUR-
SCHÜTZER |
| 39. VEGETARISCHER FLEISCHER
GARTEN | 78. AUS LEIDENSCHAFT & HOBBY
- DIE BAYERISCHEN IMKER |
| | 79. WERKSTATT MENSCH NATUR |

- Schiffsanleger
- Elektro-Räderverleih
- Fahrradabstellplatz
- Barrierefreie Stellplätze
- Gärtnermarkt
- Spielplatz
- Gastronomie
- Eingang
- WC
- Sanitätsstation



„12 Kunsträume - von Picasso zu Beuys“

AUSSTELLUNG MIT SELTEN GEZEIGTEN WERKEN NAMHAFTER KÜNSTLER BEGLEITET DIE LANDESGARTENSCHAU



Bis zum 17. Juni 2012 ist in der „Stadt-galerie Villa Dessauer“ in Bamberg eine einzigartige Kunstausstellung zu sehen. Unter dem Titel „12 Kunsträume - von Picasso zu Beuys“ trifft der Besucher in zwölf Räumen auf über 200 selten ausgestellte grafische Werke weltbekannter Künstler, wie Picasso, Miró, Dalí, Vasarely, Chagall, Warhol, Lichtenstein, Hundertwasser, Christo und Beuys. Jeder Raum ist dem Schaffen eines namhaften Künstlers oder einer Künstlergruppe gewidmet. Die Exponate stammen zum großen Teil aus der Privatsammlung Richard H. Mayer aus Bamberg, der u. a. für seine Dalí-Sammlung weltweit auf Anerkennung stößt. Die Ausstellung konzentriert sich hauptsächlich auf grafische Arbeiten und Unikate, bietet ungewöhnliche Einblicke in das Werk der Künstler und zeigt die Entwicklungslinien der wichtigen Strömungen des 20. Jahrhunderts auf. Von den meisterhaften frühen Arbeiten Pablo Picassos und der expressionistischen Abstraktion der „Brücke“ über die surrealen Bildwelten von Salvador Dalí sowie den Phantastischen Realismus von Ernst Fuchs und Friedensreich Hundertwasser bis hin zur schrillen Pop Art Andy Warhols und Roy Lichtensteins illustrieren die zwölf Kunsträume das vergangene Jahrhundert.

Initiiert wurde die Ausstellung vom „Förderverein Landesgartenschau Bamberg e.V.“, der nun in enger Kooperation mit den Museen der Stadt Bamberg die Ausstellung durchführt. „Es ist ein Glücksfall, dass wir als 'Förderverein Landesgartenschau Bamberg e.V.' den Bamberger Kunstsammler und Kunsthändler Richard H. Mayer, für dieses Kunstevent gewinnen konnten und er uns seine in Europa selten gezeigte Arbeiten für diese Ausstellung zur Verfügung stellt.“ so der Vorsitzende Dr. Detlev Hohmuth. Von Beginn an forcierte er die Ausstellung zur Etablierung der Stadt Bamberg als Kunststadt, und als zusätzliches Highlight im Programm zur Landesgartenschau Bamberg 2012.

„Ein Traum für eine Stadt, ein Traum für eine Kunsthistorikerin“, bekannte Museumsdirektorin Dr. Regina Hanemann. Erstmals wird auch eine Auswahl besonders lichtempfindlicher und fragiler Exponate aus der Privatsammlung Mayer öffentlich zu sehen sein. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen.

Kerstin Werner, Förderverein Landesgartenschau Bamberg e.V.

Info

Stadtgalerie Villa Dessauer,
Hainstraße 4a, 96047 Bamberg
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr – So, 11 - 19 Uhr,
Do 13 - 21 Uhr, Montag geschlossen
Eintritt: Erwachsene 7 Euro,
erm. 5 Euro, Schüler 1 Euro,
Studenten 3 Euro,
Familienkarte 13 Euro,
Gruppe pro Person (mindestens 10 Personen) 5 Euro, Landesgartenschau-besucher mit Dauerkarte oder Tageskarte (bis zu 2 Folgetagen) und der Sonderausstellung im Diözesanmuseum, VGN Verbundkarten-Nutzer 5 Euro
Öffentliche Führung: So, 11 Uhr, ohne Anmeldung (ab 5 Personen), keine Gruppen, 3 Euro p. P.
Rahmenprogramm: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, ab 19 Uhr
www.12kunstraume.de



Die wechselhafte Geschichte eines fränkischen Unternehmens

Die Konzeption der Landesgartenschau Bamberg 2012 ist eng verknüpft mit der Geschichte des Gartenschau-geländes und so auch mit der Historie der ehemaligen ERBA-Baumwollspinnerei. Prof. Dr. Heidrun Alzheimer vom Lehrstuhl für Europäische Ethnologie und Prof. Dr. Andreas Dornheim vom Lehrstuhl für Neuere und Neuste Geschichte haben unter Einbeziehung der Landesgeschichte der Universität Bamberg zusammen mit den Ausstellungsdesignern tecton aus Berlin eine Ausstellung zur ERBA-Geschichte konzipiert, die durch ihre Liebe zum Detail mit Sicherheit viele Gartenschau-Besucher begeistern wird.

Im geschichtsträchtigen Ort der ehemaligen Bat-teurschale, die im Arbeitsjargon „Hölle“ genannt wurde, zeigen die Ausstellungsmacher in fünf Sequenzen die Entwicklung von der „Mechanischen Bauwollspinnerei und Weberei“ zur „Baumwollindustrie Erlangen-Bamberg“ und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Stadtteil Gaustadt. Den Besuchern der Landesgartenschau eröffnen sich mit der Ausstellung nicht nur Zugänge zu historischen Arbeits- und Lebenskul-turen, beeinflusst von Faktoren wie Arbeitsmigration und „Gastarbeitern“, sondern auch zu den frühen Gewerkschaften, der Krise der 70er Jahre, genauso wie zu Kriegswirtschaft und Zwangsarbeit während des Zweiten Weltkrieges. Dieser wichtige Aspekt der Gaustadter Geschichte war lange in weiten Teilen unerforscht. Die Universität Bamberg hat sich diesem im Zuge der Landesgartenschau gewidmet und wird die ersten Ergebnisse nun im Rahmen der Ausstellung vorstellen. Gefördert wird die Ausstellung mit 10.000 Euro vom Bürgerverein Gaustadt e.V. Eine große Auf-taktveranstaltung zur Ausstellung findet vom **11. bis 13. Mai** statt: Dann wird gezeigt, wie Stoffe entstehen - Sie dürfen gespannt sein!



Ein zentrales Exponat der Ausstellung ist der „Webstuhl“, außerdem dabei eine Fühlstation und Spinde mit Hörstationen

Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise!



Von morgens früh bis abends spät und bei Wind und Wetter ... im bayernhafen Bamberg ist immer was los. Güter- und Flusskreuzfahrtschiffe legen an, Züge und LKWs kommen und gehen, Getreide, Steine, Holz und Container, aber auch Maschinen, Musikinstrumente und sogar Fertiggaragen werden umgeschlagen.

Folgen Sie dem **Hafenerlebnispfad auf der Landesgartenschau** und erfahren Sie auf spielerische Weise, was Hafen so spannend macht. An interaktiven Stationen erhalten Sie einen Einblick in die Welt des Hafens.



Übrigens: Der bayernhafen Bamberg wird dieses Jahr 50 Jahre alt und veranstaltet am 16. September 2012 ein Hafenerlebnispfad zu dem Sie herzlich eingeladen sind.



Beste Verbindungen.
Best Connections.

bayernhafen
Bamberg

bayernhafen Gruppe: Aschaffenburg – Bamberg – Nürnberg – Roth – Regensburg – Passau

Konversion?

Dem klassischen Bild der europäischen Stadt sind Grenzen gesetzt – topographische, wirtschaftliche, gebietsrechtliche, finanzielle, demographische oder politische. Dabei geht es um das Phänomen von Wachstum wie Schrumpfung zugleich.

Wirtschaftlich und gesellschaftlich prosperierende Städte in Wachstumsregionen, historisch gewachsen und topographisch begrenzt, stellen sich der Aufgabe einer Innenentwicklung mit unterschiedlichen Herangehensweisen.

Die Entscheidung zu Konversionen ehemals industriell oder militärisch genutzter Flächen bedeutet, die Zukunftsfähigkeit einer Stadt aktiv zu gestalten und gemeinsame gesellschaftliche Ziele verantwortungsvoll für die kommenden Generationen umzusetzen – oder zumindest die Chance darauf.

Im Jahr 2001 hat sich die seit 1999 erblühte Idee einer Stadtentwicklung auf der ERBA-Brache konkretisiert. Ein Konzept für ein neues Stadt-Quartier und mehr Grün in der Stadt ist entstanden und mit dem Focus auf Fördermöglichkeiten aus dem Umweltministerium hat die Stadt Bamberg sich um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2012 beworben.

Ein zukunftsweisendes Konzept mit einer faszinierenden Planungsidee - der Verbindung von Hain und ERBA entlang der Wasser- und Lebensadern der Stadt - war Voraussetzung für die geglückte Bewerbung und den Zuschlag des Freistaates Bayern an die Stadt Bamberg im Jahr 2002. Dabei war die Stadt zu dieser Zeit noch nicht mal Eigentümer der betroffenen Flächen. Dies gelang erst vier Jahre später mit dem Auftreten irischer Investoren als neue Eigentümer der seit 1992 insolvent gegangenen ERBA-Baumwollspinnerei – von der Vision zur Wirklichkeit.

Zusammen mit den neuen Eigentümern konnte ein Flächenerwerb durch die Stadt Bamberg zeitnah durchgeführt und ein gemeinsames Zielkonzept für die Planung entwickelt werden. Planungssicherheit – das Zauberwort für einen transparenten und vertrauensvollen Umgang von gleichwertigen Partnern. Ein Planungswettbewerb für die eigentliche Gartenschaufläche 2006 brachte die Zielformulierung für die weiteren Umsetzungs- und Finanzierungsschritte auf den Weg. Die notwendige Überführung der Ideen in Bebauungspläne folgte.

Dabei spielte der stringente, zielorientierte und effiziente Einsatz des Stadtplanungsamtes und seiner Mitarbeiter zusammen mit der Liegenschaftsverwaltung die Schlüsselrolle bei der „Grundsteinlegung“ und Entwicklung der Konversion. Ein geglücktes Beispiel einer vertrauensvollen Zusammenarbeit kompetenter Partner innerhalb einer Stadtverwaltung.

Initialzündungen und richtige Weichenstellungen ermöglichen die Entstehung prozesshafter Entwicklungen – der berühmte Stein kommt ins Rollen. Folgende Gedankenzyklen von kreativen Köpfen können diesen Raum positiv nutzen – jenseits von engen Korsetten revisorenhaft handelnder Funktionsträger. Die Idee der Universität auf der ERBA-Insel wurde so geboren und in einer beeindruckenden Geschwindigkeit umgesetzt – ein Erfolg der Planungssicherheit. Die Idee der Umnutzung leerstehender denkmalgeschützter Gebäudeteile der ehemaligen Baumwollfabrik zu Studentenwohnungen war die konsequente Weiterentwicklung bestehender kreativer und wirtschaftlich erfolgreicher Lösungen zur Entwicklung des neuen Stadt-Quartiers. Identität und Geschichte blieben so bewahrt.

Die Entwicklung zeitlich parallel laufender Planungsabläufe, die Entscheidung zum vorzeitigen Bau einer Infrastruktur als unabdingbare Voraussetzung für folgende Investitionsentscheidungen Dritter – dazu gehört auch der Landschaftspark ERBA – erfordert Mut und Durchhaltevermögen für alle Entscheidungsträger – zum Wohle der Gemeinschaft und zur Sicherstellung einer geglückten wirtschaftlichen Investition in die Zukunft einer Stadt – messbar nicht unbedingt in Haushaltsplänen einer Legislaturperiode.

Heute ist eine Parklandschaft erster Blüte entstanden – der ERBA-Park. Treffpunkt einer immer bunter werdenden Gesellschaft, sportlich wie kindgerecht ein Highlight in der Stadt Bamberg und immer dabei im Focus der historische Hintergrund der ehemaligen Baumwollspinnerei als Identität und Merkzeichen einer sich wandelnden Stadt – mit der gebotenen Rücksicht auf die vorhandenen Nutzer.

Der Fischpass in seiner natürlich anmutenden Form bildet unter der Matrix der Landschaftsplaner – dem roten Faden – das Rückgrat der ERBA-Insel. Vernetzt und Verbunden über attraktive Wege und Brückenbauten ist nunmehr die Verknüpfung mit der Innenstadt gelungen – faszinierende Sichtbeziehungen in die historische Bergstadt inklusive.

Nach dem Ende der Veranstaltungen der Landesgartenschau – 165 Tage buntes Programm – verbleiben qualitätvolle und zukunftsweisende Einrichtungen und eine funktionierende Infrastruktur dauerhaft vor Ort – das Ziel des Investitionsprogramms der Stadt Bamberg und seiner Fördergeber auf der ERBA. Anschließend werden weitere qualitätvolle Wohnungsbauten zahlreicher Investoren das Angebot hochwertiger Wohnungen für Bamberg nach und nach vervollständigen – 15 Jahre nach dem Startschuss erhält Bamberg ein neues Stadt-Quartier.

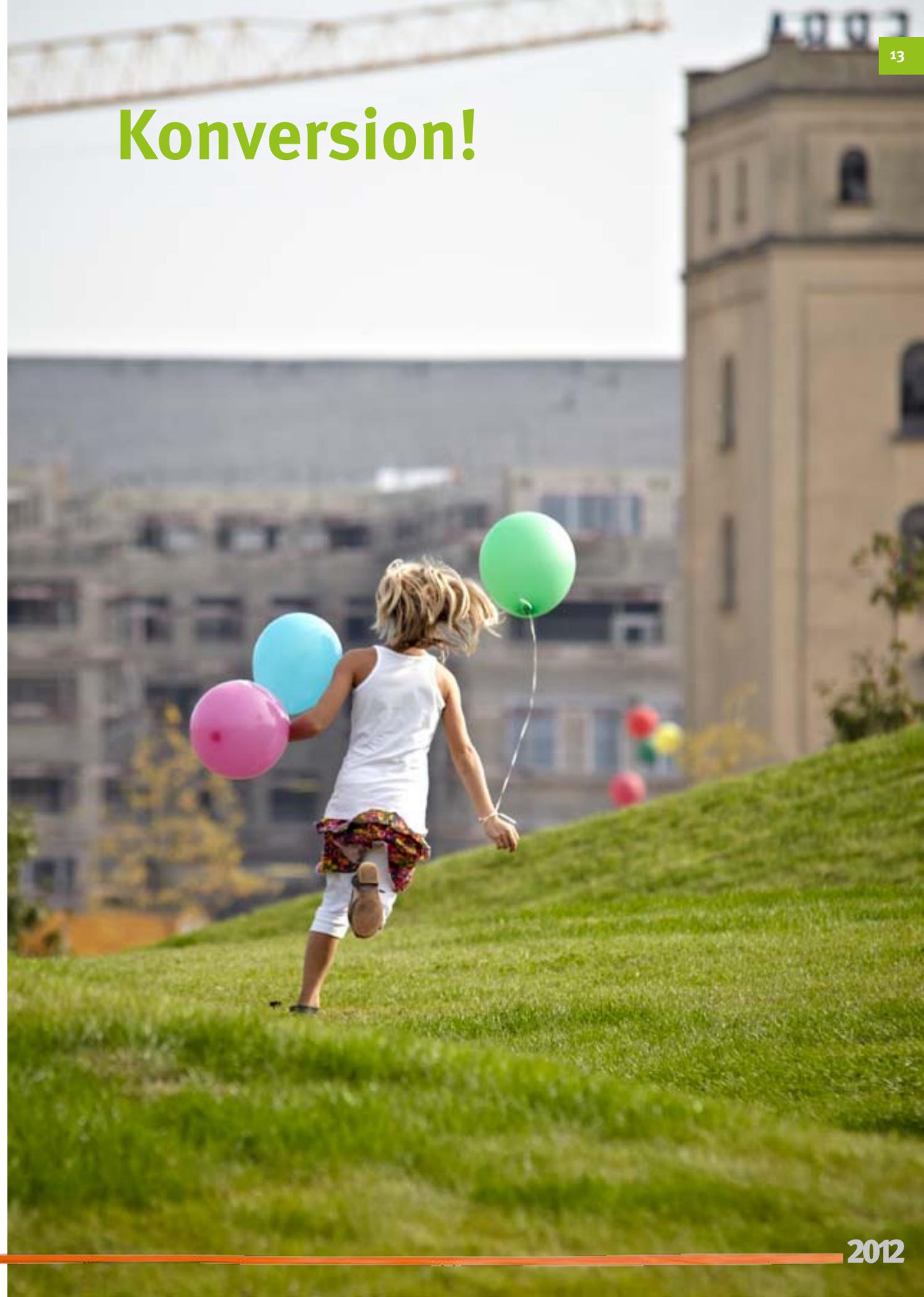
Ansporn und Mut für die anstehenden neuen Aufgaben, Vertrauen in die eigene Kompetenz und Zuversicht hinsichtlich der Rahmenbedingungen können aus dieser Konversion der ehemaligen Baumwollspinnerei ERBA gewonnen werden. Die Zielsetzungen müssen immer wieder neu definiert, die Schwerpunkte individuell gesetzt und die Bürgerinnen und Bürger immer wieder neu eingebunden werden – gesellschaftlicher Konsens und ausgewogene städtische Lebensbedingungen für Alle sollten dabei den Rahmen der Überlegungen bilden.

Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern der Landesgartenschau Bamberg ein spannendes, kurzweiliges und einzigartiges Halbjahr in ihrem neuen Stadtpark „ERBA“.

Harald Lang und Claudia Knoll

Fotos: Volker Ehmes | Kopftwerk

Konversion!



**DAS SCHÖNSTE FREILUFTKLASSENZIMMER:
DIE LANDESGARTENSCHAU**

Dienstags ist auf dem Gartenschaugelände Schulklassentag! Für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen steht dann ein abwechslungsreiches Programm auf dem Stundenplan, bei dem alle Sinne gefordert werden und die Umwelt erforscht werden kann. Was wann wo stattfindet, das erfahren Sie in unserer neuen Broschüre „Schule im Grünen“, die vom CC Buchners Verlag unterstützt wird. Die Broschüre haben wir allen Schulen in der Region per Post zugesandt – sie steht aber auch zum Download auf unsere Homepage unter www.bamberg2012.de



KINDERGEBURTSTAGE AUF DER LGS

Mutige Piraten oder zauberhafte Elfen sind auf der Gartenschau genau richtig! Denn zusammen mit AGIL können die Kleinsten spannende Kindergeburtstage unter dem Motto „Fertig machen zum Entern!“ oder „Tausend-schön“ auf dem ERBA-Gelände feiern. Beim Piratengeburtstag geht es auf eine große Schatzsuche, bei der es Abenteuer zu bestehen gilt und der Geist des alten Käpt'n Flint vertrieben werden muss. Zauberhaft dagegen wird der Elfengeburtstag. Der heitere Elfen-Reigen mit magischem Feenstaub, gebasteltem Elfenzauberstab oder auch der Froschkuss-Mutprobe ist genau das Richtige für alle, die Honig, Tau und Tanz lieben. Nähere Infos zu den Kindergeburtstagen gibt es unter www.bamberg2012.de



LGS-FÜHRUNGEN FÜR ALLE!

Derzeit werden Gästeführer ausgebildet, die den Besuchern alles Wissenswerte und Spannende zur Landesgartenschau vermitteln werden. Rund 50 Gästeführer nehmen an der Ausbildung teil – darunter auch vier Gehörlose. Die vier Ausbildungsteilnehmer werden die Gartenschau-Führung in Gebärdensprache anbieten und somit das sommerlange Gartenfest für ALLE Besucher erlebbar machen. **Buchung unter: info@bamberg.info**

BAMBERGER BIER AUF DER LANDESGARTENSCHAU

Auf der Landesgartenschau Bamberg 2012 wird Bamberger Bier ausgeschenkt: Ingmar Michel (**Mahrs-Bräu**), Margarete und Georg Wörner (**Kaiserdorn Spezialitäten Brauerei**), Manuela Merz (**Spezial Bräu Bamberg**), Matthias Trum (**Aecht Schlenkerla Rauchbier**), Stefan Keesmann (**Keesmann Bräu Bamberg**) und Roland Kalb (fehlt im Bild) (**Fässla Bier**) haben sich um den Bierausschank beworben und den Zuschlag erhalten. Getrunken und genossen werden darf das Bamberger Bier aus einem eigens für die Gartenschau entworfenen Glas.

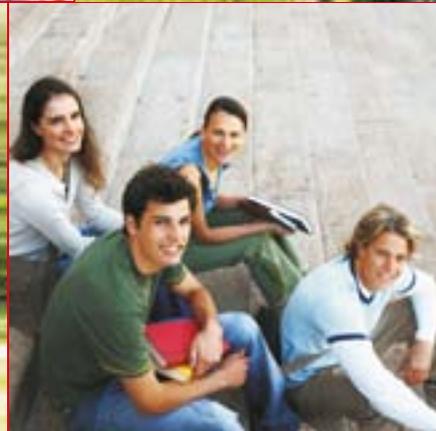
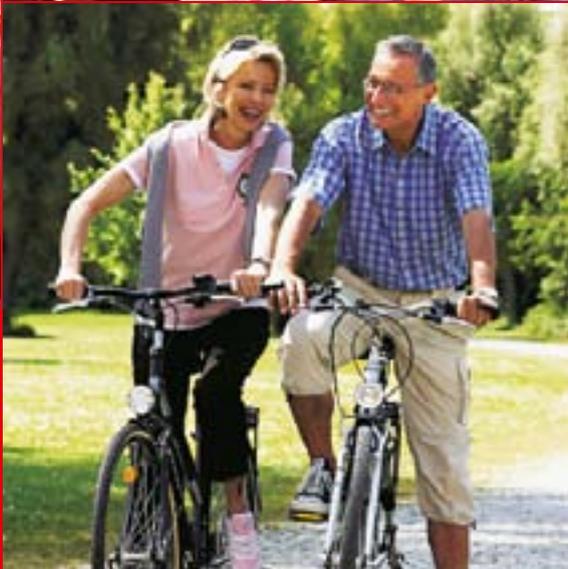
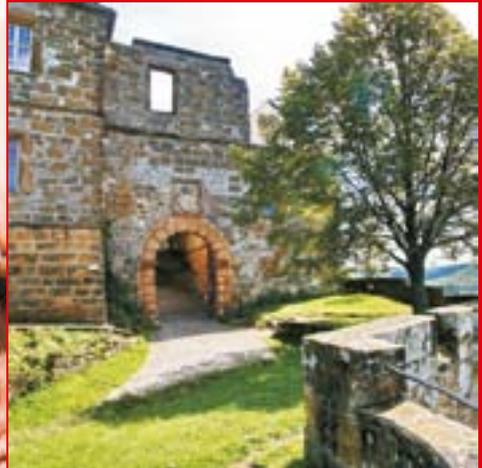
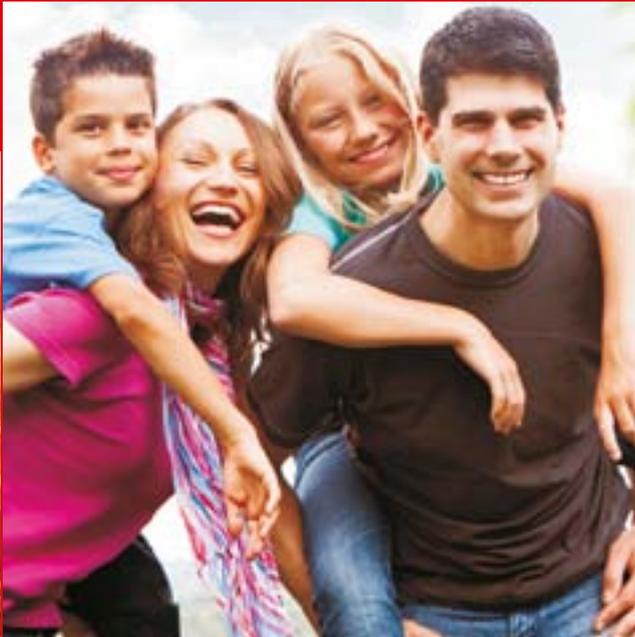


Meilensteine auf dem Weg zur Landesgartenschau



DIE LANDESGARTENSCHAU BAMBERG 2012 WIRD GEFÖRDERT DURCH:

Gut für die Menschen. Gut für die Region.



 Sparkasse
Bamberg

Als ortsgebundenes Kreditinstitut machen wir uns stark für die Region Bamberg. Wir haben gemeinsame Interessen mit den Kommunen, der heimischen Wirtschaft und den Menschen vor Ort. Deshalb setzen wir uns für die positive Weiterentwicklung unseres Wirtschafts- und Lebensraumes ein. **Wir engagieren uns gerne für die Menschen und die Region.**